

Einführung in die Theorien der Internationalen Unternehmungen

Dennis Barts, Dominic Tschan

Inhaltsübersicht

1. Einführung und Problemstellung
2. Aussenhandelstheorie und Theorie der Direktinvestition
3. Darstellung der wesentlichen Theorien der multinationalen oder internationalen Unternehmungen
4. Systematisierung der Ansätze
5. Limitationen
6. Ansätze in der realen Welt
7. Fragen / Diskussion

1. Einführung und Problemstellung

- Konglomerat von verschiedenen Theorien, die zum Teil konkurrieren und sich sogar widersprechen
- Wie lassen sich diese Ansätze nun sinnvoll systematisieren?

2. Aussenhandelstheorie und Theorie der Direktinvestition

1. Aussenhandelstheorien

- aus Volkswirtschaft entwickelt
- analysieren den Vorteil des grenzüberschreitenden Güterausstausches bei international immobilen Produktionsfaktoren

2. Aussenhandelstheorie und Theorie der Direktinvestition

2. Theorien der internationalen Direktinvestition

- Unter welchen Bedingungen verlagern Unternehmungen Kapital und Produktionsfaktoren ins Ausland?
 - „vom Investor in der Absicht vorgenommen werden, einen unmittelbaren Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des kapitalnehmenden Unternehmens zu gewinnen oder einem Unternehmen, an dem der Investor bereits massgeblich beteiligt ist, neue Mittel zuzuführen.“ (Deutsche Bundesbank, 1965)
- > Das Ziel beider Theorie ist aber die Erforschung der Wettbewerbsvorteile von Unternehmen, die ihre Geschäftspolitik weltweit konzipieren!

	Direktinvestitionen	Portfolioinvestitionen
Motive	Ertrags- und Kontrollmotive	Ertrags- und Risikomotive
transferierte Ressourcen	Kapital, Anlagegüter, Technologien, Mitarbeiter, Know-how, im Ausland erwirtschaftete Gewinne	Kapital
Anlageformen	Anteile am Grund- bzw. Stammkapital bestehender Unternehmungen, Unternehmungsneugründungen	Aktien, Obligationen, Immobilien- und Investmentfonds
Zeithorizont	langfristig	kurz- bis mittelfristig

Tab. 3-1: Merkmale ausländischer Direkt- und Portfolioinvestitionen

3. Darstellung der wesentlichen Theorien der multinationalen oder internationalen Unternehmungen

1. Aussenhandelstheorien

- Theorie der absoluten Kostenvorteile (Smith)

2. Theorien der internationalen Direktinvestition

- Produktlebenszyklus (Vernon)
- Lerntheorie der Internationalisierung (Johanson/Vahlne)
- Eklektische Theorie der internationalen Produktion (Dunning)

Theorie der absoluten Kostenvorteile von Smith

- Adam Smith erkannte, dass man durch grenzüberschreitendes Handeln einen Mehrwert generieren kann
- Economies of scales und unterschiedliche Kostenstrukturen
- Absolute Produktionskosten eines Gutes in einem Land höher und die eines anderen Gutes niedriger als in einem anderen Land

Bsp:

Länder / Güter	Fass Wein	Zentner Kohle
Land Deutschland	10€	5€
Land Italien	5€	10€

Produktlebenszyklus von Vernon

- Produkte durchlaufen verschiedene Entwicklungsstadien (analog zum biologischen „Werden und Vergehen“)
- Nachfragepräferenzen in einzelnen Ländern sind eigentlich gleich, jedoch gibt es eine zeitlich verlagerte Entwicklung

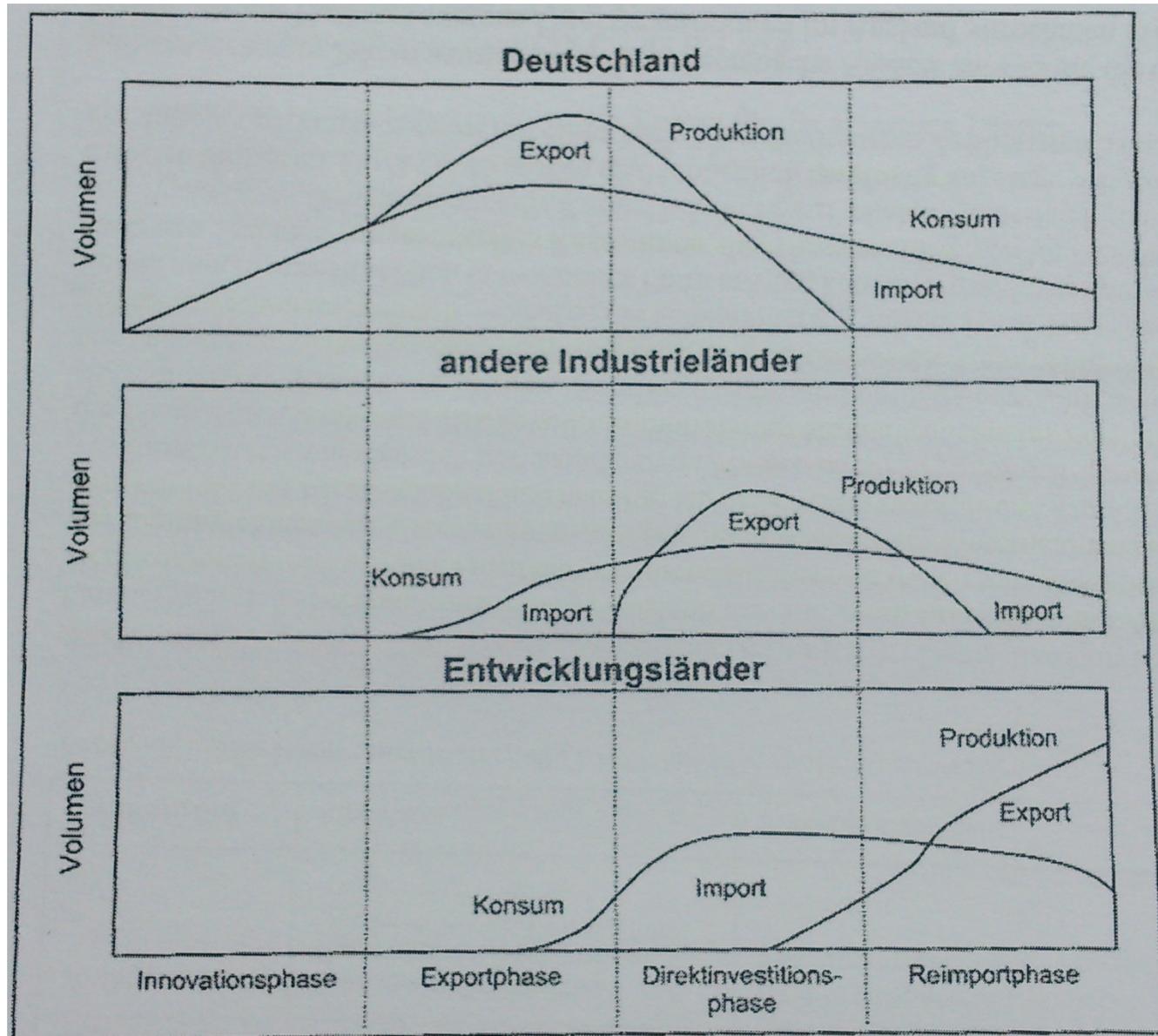


Abb. 3-1: Idealtypische Darstellung der Produktlebenszyklustheorie von Vernon

Welge/Holtbrügge, 2006 (S. 59)



Quelle: www.rawautos.de

Lerntheorie der Internationalisierung von Johanson/Vahlne

- Im Mittelpunkt stehen organisatorische Lernprozesse einer Unternehmung
- Unternehmen ohne Auslanderfahrung präferieren zunächst Exporte als risikoärmste Form der Internationalisierung

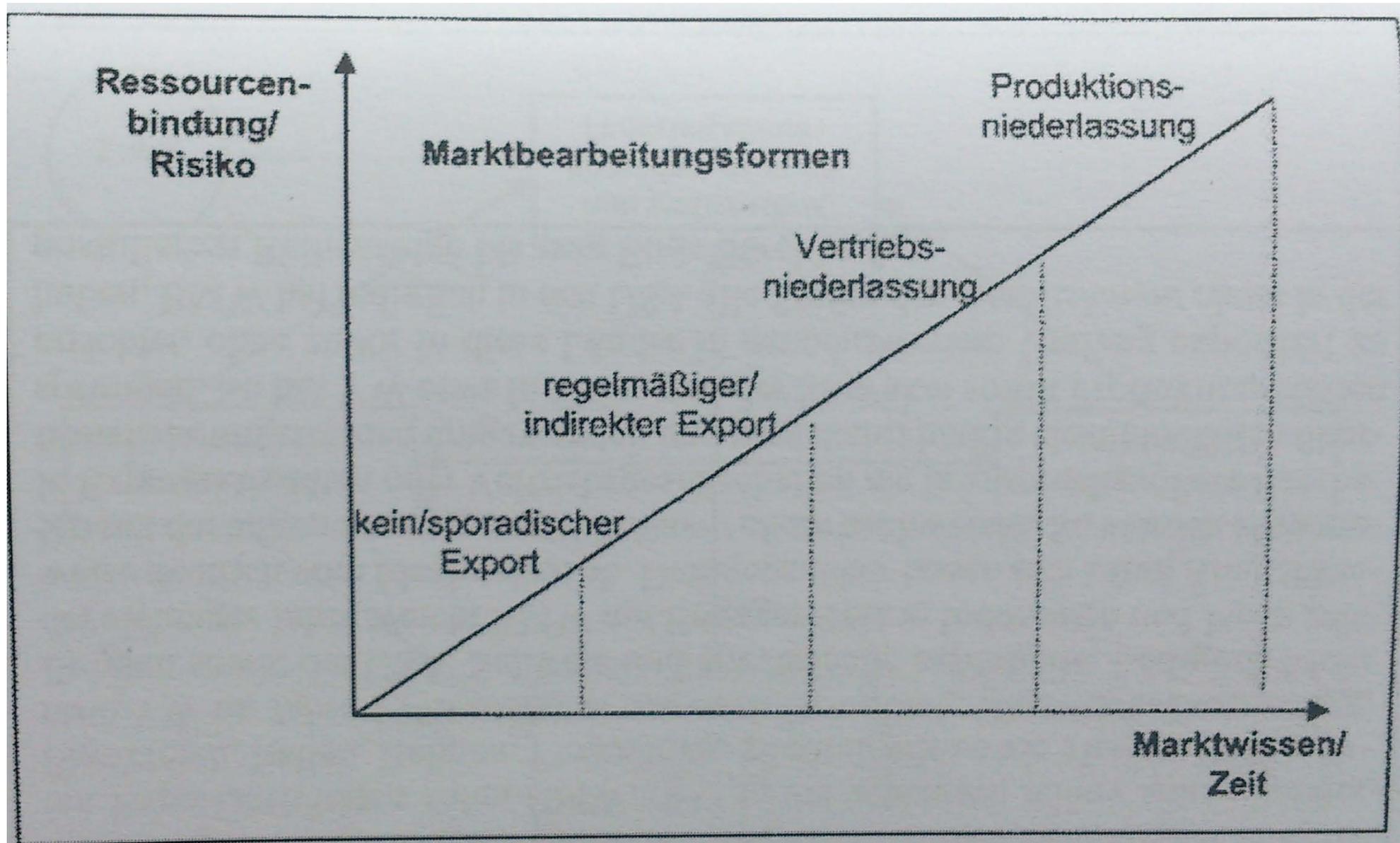


Abb. 3-2: Establishment Chain

Welge/Holtbrügge,
2006 (S.65)

Eklektische Theorie der internationalen Produktion von Dunning

Art und Umfang des Engagements sind von drei Faktoren abhängig:

1. Eigentumsvorteile (Voraussetzung für die Vergabe von Lizenzen oder Abschluss von Management-Verträgen)
2. Internationalisierungsvorteile (liegen dann vor, wenn Transaktionen kostengünstiger unternehmensintern als über den Markt abgewickelt werden können)
3. Standortvorteile (ergeben sich vor allem aus der Infrastruktur und den politischen Rahmenbedingungen)

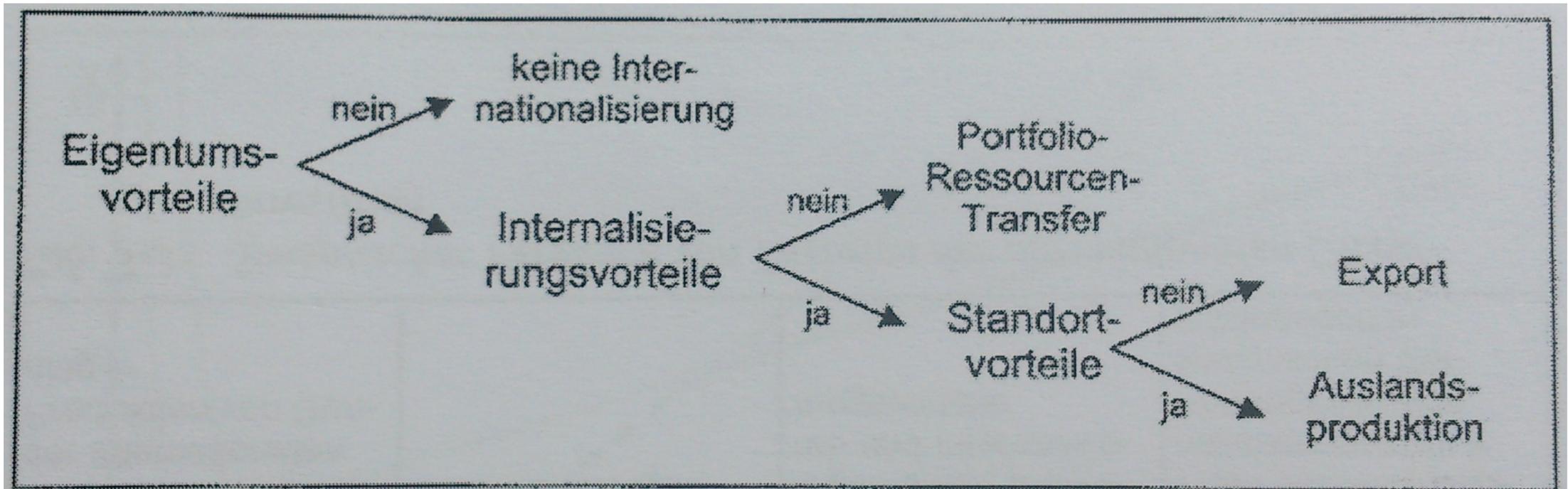


Abb. 3-7: Entscheidungsbaum der Auslandsmarktbearbeitung nach der eklektischen Theorie von Dunning

Welge/Holtbrügge, 2006
(S.76)

4. Systematisierung

- Kurzes Review Aussenhandel vs. Direktinvestitionen
- Perspektiven der einzelnen Theorien
- Gemeinsamkeiten
- Limitationen

Aussenhandel vs. Direktinvestition

– Aussenhandel:

- Volkswirtschaftliche Sicht
- Reduziert auf Güter oder Faktoren
- Annahmen: Immobilität; 2Güter/2Faktoren Modell

– Kritik:

- Unrealistische Annahmen
- Nur Import und Export erklärt
- Unternehmerische Sicht nicht erkennbar -> Wohlfahrt
- Soziale, politische und ökologische Probleme ungeachtet

Aussenhandel vs. Direktinvestition

– Direktinvestition:

- Schaffen und realisieren von Ertragspotentialen
- Auf Märkte; Handlungsempfehlungen; Strategisches Vorgehen
- Verschiedene Voraussetzungen/Annahmen
- Aus betrieblicher Sicht -> nicht nur volkswirtschaftlich

– Kritik:

- Oft statisch, Prozess nicht erklärbar -> Ausnahme Produktlebenszyklus- und Lerntheorie
- Jeweils nur 1 Teilaspekt untersucht. Ausnahme Eklektische Theorie
- Soziale, politische und ökologische Probleme ungeachtet

Aussenhandel und Direktinvestition

– Allgemeine Problematik

- Binational
- Komplexität nicht erfasst
- Soziale, politische und ökologische Probleme ungeachtet

Perspektiven der Theorien

- Theorie der absoluten Kostenvorteile von Smith:
(Aussenhandel)
 - Absolute Produktionskosten
 - > reiner Fokus auf die Kosten der Produktion des Gutes
 - > ersichtlich wird nur der Wohlfahrtsgewinn

Perspektiven der Theorien

- Produktlebenszyklustheorie von Vernon: (Direktinvestition)
 - Entwicklungsstadien der Produktions- und Absatzbedingungen
 - Begründung durch Diffusionsforschung
(Prozess der Durchsetzung von Innovationen in sozialen Systemen)
 - Massenproduktionsvorteile

Perspektiven der Theorien

- Lerntheorie der Internationalisierung von Johanson/Vahlne:
 - Organisatorische Prozesse
 - Produkt nicht berücksichtigt
 - Marktbasiert
 - Strategisches Vorgehen

Perspektiven der Theorien

- Eklektische Theorie der internationalen Produktion von Dunning
 - Mehrseitige Betrachtung
 - Verschiedene Faktoren als Vorteilskategorien
 - Marktbasiert
 - Handlungsempfehlungen

Gemeinsamkeiten

- Ziel: Vorteil Produktion im Ausland
- Kostenvorteile & Produktlebenszyklus Theorie betrachten das Produkt
- Lerntheorie und Eklektische Theorie fokussieren einen Markt
- Lerntheorie und Produktlebenszyklus sind beschreibend
- Die anderen Theorien sind voraussagend und berechnend -> Resultat

Gemeinsamkeiten

– Analytische Betrachtungen

- Kostenvorteile: Welches Gut produzieren und wohin exportieren
- Produktlebenszyklus: Ex-post Analysen
- Lerntheorie: Ausbreitung im Markt
- Eklektische: Auswahl des strategisch besten Marktes

– Monokausale Betrachtung ausser Eklektische

– Internationalisierungsgrad

- Lerntheorie und Produktlebenszyklus eingeschränkt (psychologische Distanz)
- Eklektische und Kostenvorteile weitgehender Internationalisierungsgrad

Limitationen

- Theorie absoluten Kostenvorteile
 - Hohe Restriktionen durch die Annahmen
 - Keine Erklärung zu Direktinvestitionen
 - Keine unternehmerische Sicht
 - -> somit nicht geeignet für theoretische Grundlage

Limitationen

–Produktlebenszyklus

- Kernpunkt nicht hinreichend erklärt:
 - > Was ist wirklich der unternehmensspezifische Vorteil der zur Innovation führt?
- Phaseneinteilung willkürlich und wenig operational
- Erklärungsgehalt nimmt zunehmend ab
 - > Bessere Informationsmöglichkeiten und internationaler Wettbewerbsdruck verwischen länderspezifische Lebenszyklen.

Limitationen

- Lerntheorie der Internationalisierung
 - Anfangsstadium der Internalisierung
 - > zentrale Restriktion ist Auslandserfahrung
 - > Gründung born global firms (international erfahrene Gründer)
 - Wissenszuwachs nicht erklärt
 - > Wechsel von risikoarm zu risikoreich
 - Markteintritt erfolgt parallel bei kurzen Produktlebenszyklen und bedeutsamen Synergie-Effekten.

Limitationen

- Eklektische Theorie der internationalen Produktion
 - Aussagegehalt eingeschränkt: Verknüpfungen der Vorteilskategorien sind wechselseitig und nicht getrennt.
 - Durch Anfügen weiterer Variablen (z.B. Marktversagen) steigt Realitätsgehalt, Aussagekraft sinkt
 - Verknüpfungen unzureichend erklärt. -> Variabel Sammelsurium
 - Reziproke Direktinvestitionen sind nicht erklärt

5. Ansätze in der realen Welt

– Ansätze in der Realität

- Shell -> Lerntheoretisches Vorgehen (Risikoreiches Land)
- Taxes Heaven -> Anzeichen für Eklektische (Standort)
- VW Käfer -> Produktlebenszyklus

– Zentrale Fragen:

- Lösen die Ansätze das Problem der Globalisierung oder verschlimmern sie es sogar?

Ansätze in der realen Welt

- Ansätze entwickeln Strategien, wer übernimmt Verantwortung?
 - Aharoni, 2013: ‘As a result of globalization, some of the most fundamental processes that determine the nature of life are now beyond the reach of even the most powerful nation-state – whose power is now checked and limited.’
 - Probleme auf Ökologischer, Politischer und Sozialer Ebene
 - Einfluss der Multinationalen UG’s ist riesig.
 - Produktion ; $\frac{1}{4}$ des globalen BIP’s (Aharoni, 2013)
 - Frage der Verantwortung
 - Wie könnte das Problem der Verantwortung gelöst werden?

Aharoni, 2013

Fragen?

Besten Dank für die
Aufmerksamkeit

Literaturverzeichnis

- Aharoni, Y. (2013): The Road to Relevance, in: Devinney, T. M./Pedersen, T./Tihanyi, L. (Eds.) (2013): Advances in International Management: Volume 26 - Philosophy of Science and Meta-Knowledge in International Business and Management, Bingley, S. 127-169.
- Welge, M. K./Holtbrügge, D. (2006): Internationales Management Theorien, Funktionen, Fallstudien, 4. Auflage, Stuttgart, S. 53-80